

# Einsatz für demokratisches Zusammensein

## Bremerhavener Projekt „Grenzland. Wunderland. Unserland?“ in Münster ausgezeichnet

Von Oina Kerchner  
17 Jahre

**Münster.** Vier Tage in der nordrhein-westfälischen Stadt Münster. Preis für das Bremerhavener Theaterprojekt „Grenzland. Wunderland. Unserland?“, das erfolgreich am Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ teilgenommen hatte. Jeweils drei Vertreter der besten 59 Projekte nahmen an der „Lernstatt Demokratisch Handeln“ teil, um sich in Workshops zum Thema „Schule und Demokratie“ weiterzubilden.

### Auszeichnung

Das Bremerhavener Projekt vertreten Swantje Möhle, Ortrud Hönig-Budde und ich. Wir nahmen die Auszeichnung stellvertretend für das schulübergreifende Theaterprojekt „Grenzland. Wunderland. Unserland?“ entgegen, in dem 47 Bremerhavener Schüler in den Herbstferien im vergangenen Jahr bewiesen, dass eine respektvolle und ertragreiche Zusammenarbeit auch zwischen Schülern im Alter von zwölf bis neunzehn Jahren und vom Förderzentrum bis gymnasialer Oberstufe hervorragend funktioniert.

Dieses Projekt, bei dem jeder Teilnehmer seine Lebensräume und Lebensträume künstlerisch



Vertraten das Bremerhavener Projekt „Grenzland. Wunderland. Unserland?“ in Münster (von links) Swantje Möhle, Ortrud Hönig-Budde und Oina Kerchner.

Foto: pr

darstellen konnte und bei dem die Grenzen von Altersstufen und Schulformen überwunden wur-

den, wurde vom Lehrerfortbildungsinstitut (LFI) organisiert und von der Berliner Theatergruppe

„Fliegende Fische“ angeleitet. Wie alle anderen Projektgruppen, die an der „Lernstatt“ teilnahmen, präsentierten wir unser Projekt auf einem überschaubaren Plakat und erläuterten gegebenenfalls noch weitere Einzelheiten. Durch diese Ausstellung kam man schnell mit anderen Projektgruppen ins Gespräch – wie zum Beispiel einer Jugendgruppe, die sich aktiv für die Menschenrechte in Mexiko einsetzt.

### Intensiver Einsatz

Insgesamt beeindruckte uns vor allem das große Engagement der vielen teilnehmenden Jugendlichen und ihr intensiver Einsatz für ein demokratisches Zusammenleben, und obwohl es vier arbeitsreiche Tage waren, kehrten wir alle mit dem guten Gefühl zurück, dass es sich lohnt, sich für etwas einzusetzen und dass dies auch viele andere tun.

Einig waren sich alle insgesamt 150 Teilnehmer: Es waren vier beeindruckende Tage voller Spaß, Arbeit und neuen Erfahrungen. Was alle teilnehmenden Schüler und Lehrer verbindet, ist ihr gemeinsames Engagement für eine weitere Verbesserung der Gesellschaft.

Oina geht auf das Lloyd Gymnasium